

Aus Carl Spitzweg's Welt

100 seiner schönsten Bilder
mit Portrait und Biographie des Malers sowie verbindendem Text
von Freiherrn Fritz v. Ostini (München)

232 Seiten Großquart

12 Bilder in Vierfarbendruck, 88 Bilder in dreifarbigem Druck

Kartoniert Gm. **25.—** Ganzleinen Gm. **30.—** Halbleder Gm. **45.—**
in geschmackvoller Hülle in solider Hülle in feiner Klapp-Kassette

Das neue Spitzweg-Prachtwerk!

Zum Geleit

Es kann sich in diesem Werke nicht darum handeln, irgend ein abschließendes und maßgebendes Werturteil über den Maler Carl Spitzweg abzugeben, oder der Kunst des Vielseitigen kritisch eine neue Seite abzugewinnen. Der Platz, auf den dieser Meister in unserer neueren deutschen Kunstgeschichte zu stellen ist, ist ihm sicher, war dem Lebenden schon sicher, blieb ihm unbestritten in dem sonst oft recht heftigen Meinungskampfe von vierzig Jahren nach seinem Tode und heute gibt es erst recht keinen Streit über für und Wider mehr.

Aber dazu kann man vielleicht etwas tun, daß die Gemeinde dieses Malers immer breiteren Boden gewinne, daß immer mehr Menschen sich an ihm wirklich freuen lernen, an seiner Kunst und seinem Menschentum, seinem Humor, an seiner Lebenswürdigkeit, Deutschtum und an seiner typischen Bedeutung für seine Zeit, den Geist des Biedermeierstils der deutschen Kunst und dem, was als dauerndes Gut aus jener Zeit behaglicher Enge auch für Epochen stürmischer Entwicklung bestehen blieb.

Der Verlag wünschte aus der großen Zahl der Spitzwegbilder, über die er zu verfügen hat, hundert der schönsten auszuwählen und knappe Texte sollten sie begleiten, die hinweisen auf den unendlichen Reichtum an Humor, an Beobachtungen und Einfällen, den Spitzweg in seinen Bildern geradezu verschwenderisch austreute. Er gehört zu jenen Malern; bei denen das Gegenständliche nicht nebensächlich oder gar untergeordnet ist. Er hatte soviel zu sagen, daß man, was er sagt, auch hören und würdigen muß. Bis ins letzte Eckchen hinein malte er Liebe und es war ihm diese Liebe zur Sache gleichwertig mit seiner Liebe zur Kunst. Darum muß man das Künstlerische auch mit gleicher Liebe wie das Sachliche in seinen Bildern zu erkennen suchen. Dann geben seine Bilder erst die vollen Schätze her, die Spitzweg in seiner Malerei verborgen hat.

Ihm neue Anhänger zu werben und alte in ihrer guten Meinung zu festigen, ist der Zweck dieser Veröffentlichung, die an Zahl und an Wert der ausgewählten Bilder jedenfalls unter die ersten Spitzweg-Bücher und Alben sich einreihen dürfte. Mit der Abfassung der Texte hat der Verlag den Unterfertigten betraut, der den Meister selber noch gekannt, ein Viertelsjahrhundert neben ihm im alten München hergelebt hat und alte Beziehung aus eigenem Erleben noch zu dem hatte, was in manchen Bildern Spitzwegs weht und lebt. Der Auftrag wurde gerne angenommen — ist doch die Kunst dieses Malers ein Ding, an dem man sich restlos erfreuen darf und muß. Und ist's doch eine Freude, auch nur ein Kleines dazu beitragen zu dürfen, daß ihn das Deutsche Volk immer mehr würdigt und immer inniger besitzt.

Pöcking am Starnberger See, im Mai 1924

Fritz v. Ostini

1-9 Stück mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt, ab 10 Stück mit 40% Rabatt.

Ein Probeexemplar mit 40% Rabatt.

Verband beginnt gegen Mitte Oktober.

Zur Herbstmesse sind Probeexemplare an unserm Stand in Stentlers Hof, 4. Obergeschloß, Nr. 440/441 ausgestellt und werden dort auch Bestellungen entgegengenommen.

Kunst- und Verlagsanstalt Peter Luhn, S. m. b. H., Barmen